

daß er wenigst gleichen Alters. Aber man ist da auch nicht mit zufrieden. Denn ob wohl nicht allerdings abzureden/ daß mit und nach selbiger Zeit/ worinn die Buchdruckerey uskommen/es in einen ziemlich andern Stand mit dem Buch-Handel gediehen/so ist doch solches nicht dessen erster Anfang gewesen. Allermassen nicht zuläugnen / daß das Bücherwesen nicht erst mit der Druckerey uskommen/ sondern bereits vor derselben viel 100. ja 1000. Jahre vorher Bücher / ja ganze Bibliotheqven, und deren nicht wenige gewesen. So müssen ja auch Leut darzu gehören / die sie angeschaffet / verhandelt und damit einen ehrlichen zuläßigen Gewinn gesucht haben. Wie wollen wir die aber anders als Buch-Händler nennen / oder was solte zwischen jenen und iesigen vor ein Unterscheid seyn?

XXIV. Wäre das Bücherwesen mit un nach der Druckerey erst uskommen/ so müßten alle Bücher zu und nach selbiger Zeit erst seyn gestellet worden/ wo hätte man aber den ersten Abdruck von genommen? denn gewiß: Aus nichts wird nichts/und wären keine Bücher vorher gewesen / so hätten sie keine drücken können/oder hätten so fort gewisse Autores und Scribenten dingen/und im Uffsage ersuchen müssen. Aber/ das wolt zulang worden seyn / und / was gebraucht viel Wort/es sollen ja unter den ersten gedruckten Büchern/die Officia Ciceronis gewesen seyn. Und/wenn ie beyde Professionen Zwillinge/un mit einander jung geworden seyn sollen / man aber der Chineser Rechnung nachgehen wolte / welche die Druckerey nach Johannis Consalvi Mendozæ Meinung ganket 500. Jahr eher denn sie in Teutschland kund worden / gewußt